

MusIS-Handreichung 9

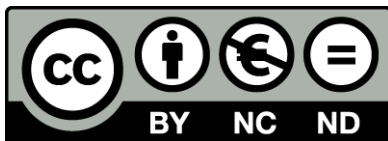
Datenexporte aus imdas pro

MusIS-Handreichung 9: Datenexporte aus imdas pro

Dieses Dokument ist unter der deutschen Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND Version 3.0 veröffentlicht, d. h. das Dokument bzw. sein Inhalt darf für nicht-kommerzielle Zwecke frei genutzt und weitergegeben werden unter der Voraussetzung, dass das BSZ als Rechteinhaber genannt wird. Es ist jedoch nicht gestattet, das Dokument bzw. seinen Inhalt zu bearbeiten, abzuwandeln oder in anderer Weise zu verändern.

Der ausführliche Lizenztext ist einzusehen unter:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Von diesen Bestimmungen ausgenommen sind alle Abbildungen in diesem Dokument (Screenshots der Software imdas pro), welche nicht unter Urheberschaft des BSZ stehen. Hier gilt das gesetzliche Urheberrecht.

Die Handreichung wurde erstellt von:

Jens Lill / Sophie Rölle
MuseumsInformationsSystem (MusIS)
Telefon: +49 7531 88 4952
Mail: sophie.roelle@bsz-bw.de

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)
Universität Konstanz
78457 Konstanz / Germany

URL: <http://www.bsz-bw.de/mare/museen/index.html>

INHALT

DATENEXPORT AUS IMDAS PRO	3
Exportwege in imdas pro	3
Bedeutung und Einsatz der Formate	4
DAS MENÜ DATENEXPORT	6
Export nach TXT	6
Export nach XML	7
Konfiguration des XML-Exports	10
DIREKTEXPORT AUS DER OBJEKTLISTE	11
Microsoft Office	12
Open Office	12
PDF-Datei	14
XML-Datei	14
LIDO-Format	15
EXPORTDATEI BEIM DRUCK	16
Export nach TXT	16
Export nach XLS	17
Export nach XML	18
BILDEXPORT ÜBER DAS MEDIA-MODUL	19
Öffnen des Media-Moduls	19
Der Bildexport	21
BILDEXPORT ÜBER BENUTZERDEFINIERTER MASKEN	23

Datenexport aus imdas pro



Das Menü für den Export ist nur dann aktiv, wenn man das Benutzerrecht EXPORT hat.

Exportwege in imdas pro

In der imdas-pro-Version 5.0 können Daten in folgende Text- und Austauschformate ausgespielt werden:

- TXT
- ODT/DOC
- ODS/XLS
- PDF
- XML



Erläuterungen zu den Formaten finden Sie unten im Text.



Bevor der Export aus imdas pro erfolgt, empfiehlt es sich, zunächst auf einem lokalen Laufwerk des PCs einen Ordner für Exportdaten anzulegen und ihm einen eindeutigen Namen zu geben.

Dieser kann bei der Auswahl des Zielverzeichnisses für die Exportdatei gezielt aufgesucht werden.

Ein Datenexport in imdas pro ist über drei unterschiedliche Wege möglich:

- über den Button DATENEXPORT  in der oberen Buttonleiste (TXT und XML),
- per Rechtsklick in der Objektliste (TXT, ODT/DOC, ODS/XLS, PDF, XML) und
- und über den Button DRUCKEN  in der oberen Buttonleiste (TXT, XLS oder XML).

Zudem können Kopien von verknüpften Bildmedien in imdas pro über das Media-Modul erstellt und abgespeichert werden.

Die Struktur dieser Handreichung orientiert sich an diesen möglichen Vorgehensweisen.



Für das Speichern der Exportdateien ist generell zu beachten:

Die auf einem zentralen Server zur Verfügung gestellten Daten müssen auch über diesen exportiert werden und können nicht ohne Weiteres auf dem Ar-

beitsrechner lokal abgelegt werden. Daher gehen Sie **nicht** wie gewohnt auf die Zielordner DESKTOP oder EIGENE DATEIEN o. Ä. Wählen Sie stattdessen über Arbeitsplatz ein mit \$ gekennzeichnetes Laufwerk und wählen Sie darunter den Zielordner aus.

Bedeutung und Einsatz der Formate¹

TXT – Textdatei



Zur Speicherung von Daten kommen strukturierte Textdateien bei Datenbanken bereits seit Längerem zum Einsatz. Durch bestimmte Steuerzeichen wie Kommata oder Tabulatoren kommt eine Strukturierung der Informationsinhalte zustande. In diesem Fall spricht man auch vom CSV-Format (Comma-separated values)².

In dieser Form exportierte Daten können zwischen verschiedenen Anwendungsprogrammen ausgetauscht werden. Heutzutage ist das XML-Format für diese Zwecke verbreiteter und üblicher.

ODT/DOC – OpenDocument-Text / Microsoft Word-Dokument



Bei diesen Formaten handelt es sich um die Standardformate der Textverarbeitungsprogramme Open Office Writer bzw. Microsoft Office Word.³

Im MusIS-Verbund ist der Export in diese Formate über das Open-Office-Programm vorgesehen. Das Programm bildet die Objektliste ab und es sind Überarbeitungen v. a. hinsichtlich der Textformatierung möglich. Das Dokument kann unter ODT, DOC oder RTF abgespeichert und weiterbearbeitet werden.

ODS/XLS – OpenDocumentSpreadsheet / Excel Spreadsheet



Analog zur Textverarbeitung handelt es sich bei diesen Dateieindungen um die Standardformate der Tabellenkalkulationsprogramme von Open Office Calculator bzw. Microsoft Office Excel.

Im MusIS-Verbund ist der Export in diese Formate über das Open-Office-Programm vorgesehen. Das Programm bildet die Objektliste ab und im Folgenden können bestimmte Zellformatierungen weitergehende Berechnun-

¹ Im folgenden Abschnitt wiedergegebene Erläuterungen basieren auf Artikel der deutschsprachigen Wikipedia (<http://de.wikipedia.org>, Stand: 20.02.2013).

² Bei den imdas-pro-Datenbanken handelt es sich standardmäßig um Tabulatoren zur Feldabgrenzung.

³ Jedes Textverarbeitungsprogramm hat bis jetzt noch sein eigenes Dateiformat, das es vorzugsweise zur Speicherung von Dokumenten nutzt. Eine gewisse programmunabhängige Standardisierung ist durch das Rich Text Format erreicht worden, das die gängigen Programme als alternatives Format zur Abspeicherung unter „Speichern unter ...“ ebenfalls anbieten.

gen mit Formeln und Funktionen ermöglichen und statistischen Auswertungen und Filterungen erfolgen. Eine Bildanzeige in diesen Programmen ist nicht möglich.

Das Dokument kann als unter ODS, XLS oder XML abgespeichert und weiterbearbeitet werden

PDF – Portable Document Format



PDF ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für elektronische Dokumente, das eine originalgetreue Anzeige der Inhalte und Weitergabe erlaubt unabhängig vom Erstellungsprogramm. Zur Anzeige wird lediglich das frei verfügbare plattformunabhängige Programm *Adobe Reader* benötigt.⁴

Abgesehen von Notiz- und Kommentarfunktionen ist dieses Format nur begrenzt für Änderungen und Weiterverarbeitung der Inhalte geeignet.

XML– Extensible Markup Language




XML ist eine Auszeichnungssprache zur Darstellung hierarchisch strukturierter Daten in Form von Textdaten und wird u. a. für den plattform- und implementationsunabhängigen Austausch von Daten zwischen Computersystemen und dem Internet eingesetzt. Sie dient u. a. der Ausspielung von Datensätzen, um sie für andere Software maschinenlesbar zur Verfügung zu stellen. Im MusIS-Verbund ist diese Funktion vor allem für die Beteiligung einzelner Museen und Sammlungen an Kulturportalen wie BAM, Leo-BW, Deutsche Digitale Bibliothek oder Europeana von Bedeutung sowie der Datenbereitstellung für die institutseigenen digitalen Kataloge.



Im XML-Format lassen sich auch (mehrere bzw. alle) erfassten Angaben zu den Materialien zum Objekt mit ausspielen.

⁴ Dieses Programm kann kostenlos heruntergeladen werden: <http://get.adobe.com/de/reader/> (Stand: 20.02.2013)

Das Menü Datenexport

In der Listen- oder Baumansicht ist in der Menüleiste der Button  anwählbar.⁵ Auf diese Weise stehen Datenauspielungen in die Formate TXT und XML zur Option.

Export nach TXT

Im Dialogfenster DATENEXPORT stehen die Reiter EXPORTDATEI und XML-EXPORT zur Verfügung (vgl. Abb. 2). Ist Ersterer aktiviert kann ein TXT-Export erfolgen.



Da nur jene Felder und deren Reihenfolge ausgegeben, die in der aktuell geöffneten Liste als Tabellenspalte angezeigt werden, sollte ggf. die Feldauswahl und -reihenfolge der Objektliste für den Export angepasst werden.

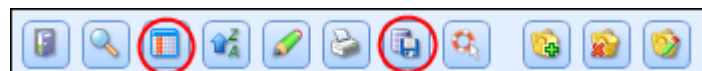



Abb. 1: Die Buttons zur FELDERAUSWAHL und dem DATENEXPORT

In der Zeile DATEINAME DER EXPORTDATEI wird das aktuelle Verzeichnis, in dem imdas pro installiert wurde, vorgeschlagen. Bei der Standardinstallation wird der Name: *C:\programme\imdas-pro\liste.txt* vorgeschlagen. Über den Button  kann ein anderer bzw. der zuvor angelegte Zielordner über die Explorernavigation angewählt und ein passender Name für die Exportdatei vergeben werden.

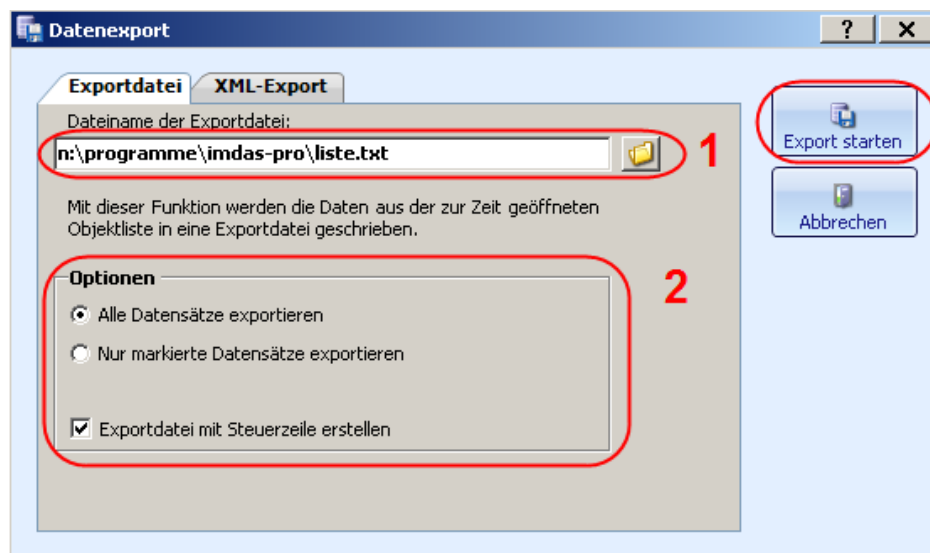


Abb. 2: Detailfenster DATENEXPORT im Reiter EXPORTDATEI

⁵ Dieser Befehl ist auch über die Menünavigation DATEI>>>DATENBANKMANAGEMENT>>>OBJEKTLISTE DATENEXPORT ... zu erreichen.

Wählen Sie dann eine der beiden nachstehenden Optionen aus, durch die entweder alle Datensätze oder nur markierte Datensätze exportiert werden. Falls die gesamte aktuelle Objektliste exportiert werden soll, ist aus Gründen der Performanz zu empfehlen, statt ALLE DATENSÄTZE EXPORTIEREN, die gesamte Objektliste zu markieren und die Option NUR MARKIERTE DATENSÄTZE EXPORTIEREN zu wählen. Generell ist es von Vorteil, das Kontrollkästchen EXPORTDATEI MIT STEUERZEILE ERSTELLEN zu aktivieren, wodurch die Feldbezeichnungen im Tabellenkopf mit ausgegeben werden.

Mit einem Klick auf EXPORT STARTEN beginnt der Export. Der Fortschritt wird am linken unteren Rand des Fensters mit der Objektliste durch einen Prozessbalken angezeigt. Mit dem Button davor besteht die Möglichkeit, den Export abubrechen.




Abb. 4: Anzeige zum Fortschritt des Exports




Bitte beachten Sie: Je nach Anzahl der Datensätze kann der Exportvorgang längere Zeit in Anspruch nehmen!

Nach Abschluss des Exportprozesses finden Sie die Datei im Zielverzeichnis unter dem vergebenen Dateinamen.

Export nach XML

Auf fast demselben Weg bietet imdas pro auch den Export ins XML-Format. Betätigen Sie den -Button in der oberen Menüleiste der Listen- oder Baumansicht. Im Detailfenster DATENEXPORT wechseln Sie zum Karteireiter XML-EXPORT.

Auch hier kann unter DATEINAME DER EXPORTDATEI mit dem Ordnerbutton  das passende Zielverzeichnis angewählt und ein eindeutiger Name für die Exportdatei vergeben werden. Auch hier ist der oben genannte Hinweis zu beachten!

Bei OPTIONEN wählen Sie aus, ob alle Datensätze der aufgerufenen Objektliste exportiert werden sollen oder nur die markierten. Aus Gründen der Performanz empfiehlt das BSZ letztere Einstellung.

Unter INI-DATEI wählen Sie über den Explorer die vom BSZ erstellte Konfigurationsdatei für den XML-Export aus. Diese befindet sich auf dem Medienserver (Laufwerk Z:) im Verzeichnis „ini_imdas5“ und heißt standardmäßig⁶ **XML.ini**. Folgender Eintrag sollte also bei Nutzung der Standardinitialisierungsdatei von imdas pro in diesem Feld stehen:.

⁶ Angepasste Konfigurationsdateien für z. B. Digitale Kataloge oder LEO-BW werden vom BSZ zur besseren Unterscheidung mit einem anderen Dateinamen versehen, z. B. XML_digikat-Museumskürzel.ini oder XML_leo-bw.ini. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie übers MusIS-Team.

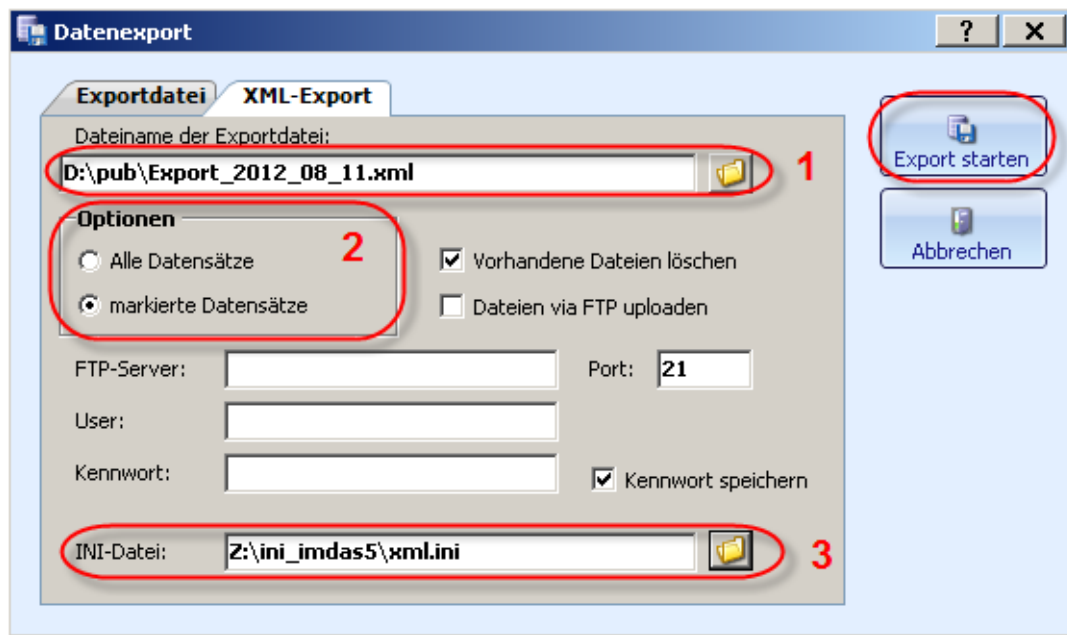


Abb. 5: Einstellungen in der DATENEXPORT-Maske

Um den Export zu beginnen, betätigen Sie den Button EXPORT STARTEN. Auch hier informiert eine Anzeige unten rechts über den Fortschritt des Exports.

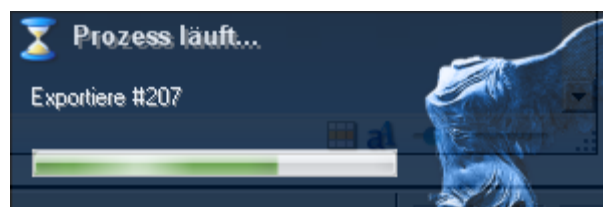


Abb. 6: Fortschrittsanzeige des XML-Exports



Je nach Anzahl der Datensätze kann der Exportvorgang längere Zeit in Anspruch nehmen!

Nach Abschluss des Exportprozesses finden Sie die Datei im Zielverzeichnis unter dem vergebenen Dateinamen.

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<OBJECTS program_name="imdas pro" program_version="5.0.37"
  <OBJECT>
    <OBJECT_ID>3640</OBJECT_ID>
    <REGIST_NUM>992/2013</REGIST_NUM>
    <LOCAL_NUMBER>1971-00847</LOCAL_NUMBER>
    <TITLE>Öllampe</TITLE>
    <COLL_OBJ>
      <INSTITUTION>Kulturhistorisches Museum</INSTITUTION>
      <SAMMLUNG>Kulturgeschichte</SAMMLUNG>
      <BEREICH>Kultur</BEREICH>
    </COLL_OBJ>
    <TERM>
      <MATERIAL>Terrakotta</MATERIAL>
    </TERM>
    <STOR_LOC>
      <DESCRIPTION>1971-00847a.jpg</DESCRIPTION>
      <PATH>Z:\Objekt\Bild\1971-00847a.jpg</PATH>
    </STOR_LOC>
    <STOR_LOC>
      <DESCRIPTION>1971-00847b.jpg</DESCRIPTION>
      <PATH>Z:\Objekt\Bild\1971-00847b.jpg</PATH>
    </STOR_LOC>
    <TERM>
      <DATIERUNG>
        <NAME>Zweites Drittel 1. Jh. v. Chr.</NAME>
      </DATIERUNG>
    </TERM>
  </OBJECT>
</OBJECTS>

```

Abb. 7: Auszug aus dem XML-Schema auf diesen Exportweg

Konfiguration des XML-Exports

Über eine vom BSZ erstellte Konfigurationsdatei wird geregelt, welche Informationen (imdas pro-Feldinhalte) beim Export ausgegeben werden. Standardmäßig bezieht der XML-Export folgende Felder, sofern sie Daten enthalten, ein:

- Objekt-ID (imdas pro)
- Eingangsnummer
- Inventarnummer
- Inventarunternummer
- Objektbezeichnung (Freitext- bzw. Thesaurusfeld)
- Institution
- Sammlungsbereich
- Sammlung
- Titel
- Maße zum Objekt
- Material
- Verwendung
- Darstellung
- Hersteller
- wissenschaftliche Dokumentation
- Beschriftungen auf dem Objekt
- Bildbezeichnung
- Pfadangabe des Bildobjekts
- Bildnotiz, Datierung (Thesaurusfeld)
- Technik
- Literaturhinweise

Wenn andere Anforderungen an die XML-Ausspielung bestehen, übernimmt das MusIS-Team am BSZ entsprechende Änderungen. Nehmen Sie dazu Kontakt zu uns auf (m-team@bsz-bw.de).

Darüber hinaus ist es möglich, die Mediendateien (z. B. Bilder, PDF-Dokumente etc.), die den Exportdaten als Materialien zum Objekt zugeordnet sind, bei dem Export in einen separaten und lokalen Ordner des PCs zu kopieren. So stehen Ihnen auch diese ausgewählten Dokumente zur Weiterverarbeitung und -verbreitung zur Verfügung. Diese Option richten wir Ihnen bei Bedarf ebenfalls ein.

Direktexport aus der Objektliste

Sind in der Objektliste ein oder mehrere Datensätze markiert, besteht über einen Rechtsklick in eine beliebige Zeile im Kontextmenü unter MARKIERTE DATENSÄTZE EXPORTIEREN NACH ... die Option, diese Datensätze in Office-Programme, ins PDF-, XML- oder LIDO⁷-Format auszugeben. Bei textbasierten Exporte ist zusätzlich zwischen Quer- und Hochformat zu wählen (vgl. Abb. 7):

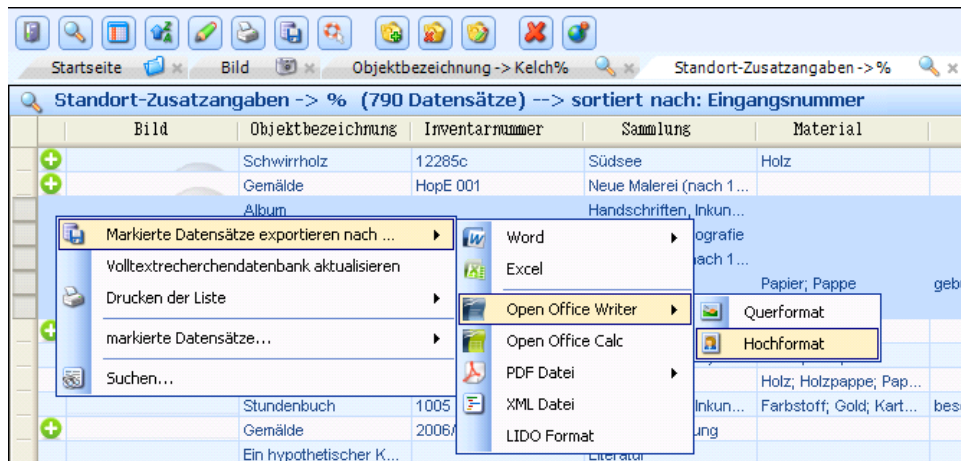



Abb. 8: Kontextmenü mit Anzeigeoptionen in verschiedene Programme für einen Datenexport

Für diese Exportoptionen gilt generell:

Während der Export läuft, sind andere Aktionen durchführbar. Ein Abwarten bis der Export abgeschlossen ist, ist nicht nötig. Man sollte die aktuelle Tabelle, aus der exportiert wird, jedoch nicht schließen oder verändern und keine weiteren Exporte aus derselben Tabelle durchführen.



Es werden nur jene Felder und deren Reihenfolge ausgegeben, die in der aktuell geöffneten Liste als Tabellenspalte angezeigt werden. Daher sollte ggf. die FELDAUSWAHL  und -reihenfolge der Objektliste für den Export angepasst werden.

⁷ Nähere Informationen zu dem xml-basierten Harvestingformat LIDO (Lightweight Information Describing Objects) zum standardisierten Austausch von Metadaten von Sammlungsobjekten finden Sie unter folgendem Link: <http://network.icom.museum/cidoc/working-groups/data-harvesting-and-interchange/what-is-lido.html> (letzter Zugriff: 14.02.2013)

Während des Datenexports wird links unten in der Tabelle eine Fortschrittsanzeige eingeblendet. Links daneben kann man den Export abbrechen, ohne die Tabelle schließen zu müssen.



Abb. 9: Button EXPORT ABBRECHEN und Fortschrittsanzeige

Microsoft Office

Daten in *Microsoft Word* oder *Microsoft Excel* anzeigen zu lassen ist bei der Server-Client-Lösung im MusIS-Verbund nicht möglich. Diese Software ist auf den imdaspro-Servern des BSZs aus Lizenzgründen nicht installiert, daher ist eine solche Anzeige nicht vorgesehen.⁸

Open Office

Um sich die Daten in *Open Office Calc* oder *Open Office Writer* anzeigen zu lassen, klicken Sie auf den gewünschten Menüpunkt und das Programm öffnet sich und zeigt die markierten Datensätze samt den Feldnamen (Steuerzeile) in Tabellenform an.





Die beiden Programme öffnen sich erst, wenn sie alle exportierten Daten geladen haben. Bei dem Export große Datenmengen kann das einige Zeit in Anspruch nehmen. Den Fortschritt des Exports können Sie über oben genannten Prozessbalken verfolgen.

Bei vorzeitigem Abbruch des Exports führen die Programme es alle bis dahin exportierten und geladenen Daten auf.

⁸ Das Anwählen von Word als Zielformat ist möglich, bleibt aber ergebnislos. Der Klick auf Excel öffnet die markierten Datensätze alternativ im Open Office-Programm Calculator. Dabei gelten die im Weiteren beschriebenen Möglichkeiten.

Enthalten die zu exportierenden Datensätze auch Bilddateien, werden diese als Thumbnails in *Open Office Writer* mit dargestellt, nicht aber in *Open Office Calc(ulator)*.

Die Standardformate der Open-Office-Programme heißen ODT bzw. ODS. Über das Menü DATEI >>>SPEICHERN UNTER ... kann das geöffnete Dokument auch unter anderen Formaten abgespeichert werden.⁹

Bild	IMDAS ID	Eingangsnummer	Eingangsart	Objektbezeichnung (Thesaurus)	Inventarnummer	Entstehungszeit
	BF6B8D39BFFA46F99252A7C135B640EE	1001/2013	Fund	Öllampe	1971-05224	60 v. Chr
	A5538D9B82B646D9B169AB2671984E7A	1004/2013	Fund	Öllampe	1971-05606	60 v. Chr
	67345A766A66AEE4236969F59465CF87F4E	1005/2013	Fund	Öllampe	1971-05872	60 v. Chr

	A	B	C	D	E	F	G
1	Bild	IMDAS ID	Eingangsnummer	Eingangsart	Objektbezeichnung	Inventarnummer	Entstehungszeit
2		C6AF8DA31	997/2013	Fund	Öllampe	1971-04724	60 v. Chr
3		BF6B8D39B	1001/2013	Fund	Öllampe	1971-05224	60 v. Chr
4		A5538D9B8	1004/2013	Fund	Öllampe	1971-05606	60 v. Chr
5		67345A766A	1005/2013	Fund	Öllampe	1971-05872	60 v. Chr
6		34DFACDD7	1000/2013	Fund	Öllampe	1971-05207	60 v. Chr
7		BB9677D7D	992/2013	Fund	Öllampe	1971-00847	60 v. Chr
8		6B31840E13	1003/2013	Fund	Öllampe	1971-05442	60 v. Chr
9		88C6F3BA6	996/2013	Fund	Öllampe	1971-04695	60 v. Chr
10		5910716926	1009/2013	Fund	Öllampe	1971-19773	60 v. Chr
11		736C3D01A	995/2013	Fund	Öllampe	1971-04690	60 v. Chr
12		9EB3C3E6A	993/2013	Fund	Öllampe	1971-00909	60 v. Chr
13		5E5A59DCF	998/2013	Fund	Öllampe	1971-04725	60 v. Chr
14		70F0B255A	999/2013	Fund	Öllampe	1971-05171	60 v. Chr
15		9DC3A31BF	1002/2013	Fund	Öllampe	1971-05429	60 v. Chr
16		4833962397	1006/2013	Fund	Öllampe	1971-08135	60 v. Chr
17		464C4AB41	1007/2013	Fund	Öllampe	1971-08391	60 v. Chr
18		BEB078390	1008/2013	Fund	Öllampe	1971-08927	60 v. Chr
19		79BAF5094	994/2013	Fund	Öllampe	1971-00910	60 v. Chr

Abb. 10: Anzeige der Objektauswahl in *Open Office Writer* und *Open Office Calc*

⁹ Gängige und zur Option stehende Formate sind DOC, XLS, RTF, TXT und XML.

PDF-Datei

Mit dem Befehl PDF DATEI wird die Objektliste bzw. die markierten Datensätze tabellarisch im *Acrobat Reader* ausgegeben. Über SPEICHERN UNTER ... kann wiederum ein Zielverzeichnis und Dateiname vergeben werden.





Bild	IMDAS ID	Eingangsnummer	Eingangsart	Objektbezeichnung (Thesaurus)	Inventarnummer
	C6AF8D A311C0 44C3BD 9D0F26 19D0DE 46	997/2013	Fund	Öllampe	1971-04724
	BF6B8D 39BFFA4 6F99252 A7C135 B640EE	1001/2013	Fund	Öllampe	1971-05224
	A5538D 9B82B6 46D9B1 69AB26 71984E 7A	1004/2013	Fund	Öllampe	1971-05606
	67345A 766AEE 423696 9F59465 CF87F4E	1005/2013	Fund	Öllampe	1971-05872

Abb. 11: Anzeige der Objektauswahl in *Acrobat Reader*

XML-Datei

Mit Klick auf XML DATEI öffnet sich ein Explorfenster, in dem ein Zielverzeichnis und ein Name für die Exportdatei ausgewählt bzw. vergeben werden kann. Durch Betätigen des SPEICHERN-Buttons wird der Export gestartet.

```

1  <?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
2  <OBJECTS program_name="imdas pro" program_version="5.0.35" export_date:
3  <OBJECT>
4  <ID>3640</ID>
5  <field>
6  <fieldname>Eingangsnummer</fieldname>
7  <fieldvalue datatype="text">992/2013</fieldvalue>
8  </field>
9  <field>
10 <fieldname>Objektbezeichnung</fieldname>
11 <fieldvalue datatype="text">Öllampe</fieldvalue>
12 </field>
13 <field>
14 <fieldname>Inventarnummer</fieldname>
15 <fieldvalue datatype="text">1971-00847</fieldvalue>
16 </field>
17 <field>
18 <fieldname>Eingangsart</fieldname>
19 <fieldvalue datatype="text">Fund</fieldvalue>
20 </field>
21 </OBJECT>

```

Abb. 12: Auszug aus dem XML-Schema auf diesen Exportweg




Der Befehl XML-Datei unterscheidet sich vom oben erläuterten XML-Export dahingehend, dass ein Datenexport erfolgt, der **nicht** durch eine zugrundeliegende Konfigurationsdatei geregelt wird. Hier gilt, wie bei den anderen Aktionen in diesem Kontextmenü, dass lediglich die Felder ausgelesen werden, die in der aktuellen Objektlistenansicht eingeblendet sind.

Da nicht alle imdas-pro-Felder für die Anzeige in der Objektliste zur Verfügung stehen und die Feldauswahl bei dieser Exportoption leicht zu variieren ist, sollten XML-Ausspiellungen für Datenlieferungen an Portale oder Digitale Kataloge, denen ein Feldermapping zugrundeliegen, über den oben erläuterten Weg mit einer Konfigurationsdatei erfolgen (S. 7).

LIDO-Format

Das LIDO-Format ist ein spezifiziertes XML-Format, das sich z. Z. als Metadatenaustauschformat im Sammlungsbereich etabliert. Das in imdas pro momentan abrufbare Schema ist seitens der Herstellerfirma *Joanneum Research* noch in der Entwicklung und zur Verwendung noch nicht empfohlen.

Exportdatei beim Druck

Aus der Objektliste oder Detailansicht heraus kann mit dem -Button¹⁰ der Druckbefehl ausgeführt werden. Es öffnet sich das Fenster DRUCKEN/EXPORTIEREN. Als Formular werden u. a. die imdas-Standardausdrucke angeboten und – falls existent – mit dem Layout-Designer erstellte Formulare. Mit Aktivieren der Option in IN EXPORTDATEI UMLEITEN erhält der Button DRUCKEN die Beschriftung EXPORT.

Export nach TXT



Das Exportieren in TXT ist nur für die IMDAS STANDARD AUSDRUCKE vorgesehen, die über den Button EINSTELLUNGEN im Druck-Dialogfenster für die benötigten Anforderungen angepasst werden können.

Das gewünschte Ausgabeformular muss markiert werden. Neben der Option IN EXPORTDATEI UMLEITEN ist zu entscheiden, ob nur der aktuelle, alle markierten oder alle Datensätze der geöffneten Objektliste exportiert werden sollen.

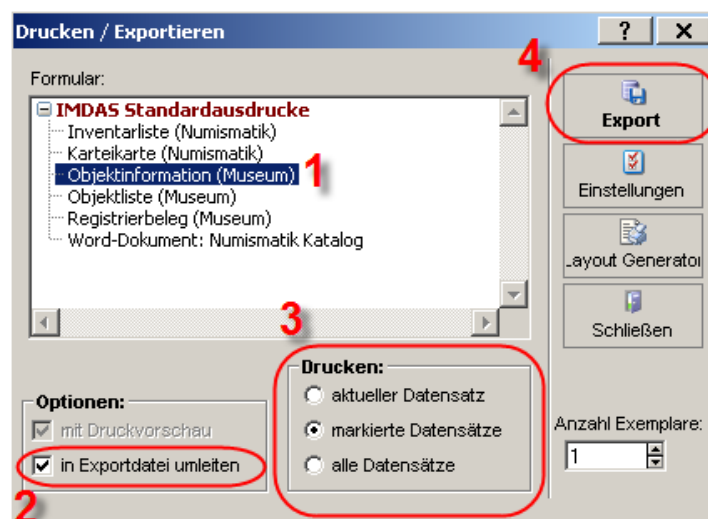


Abb. 13: Detailfenster DRUCKEN / EXPORTIEREN mit Kennzeichnung der Arbeitsschritte

Nach einem Klick auf Export erscheint ein weiteres Detailfenster und erfragt den Zielordner und den Namen der Exportdatei. Für den TXT-Export ist das entsprechende Format unter Dateityp auszuwählen und abschließend der Speichern-Button zu betätigen.

¹⁰ Dieser Befehl ist auch über die Menünavigation DATEI>>DRUCKEN>>DRUCKEN ... zu erreichen.

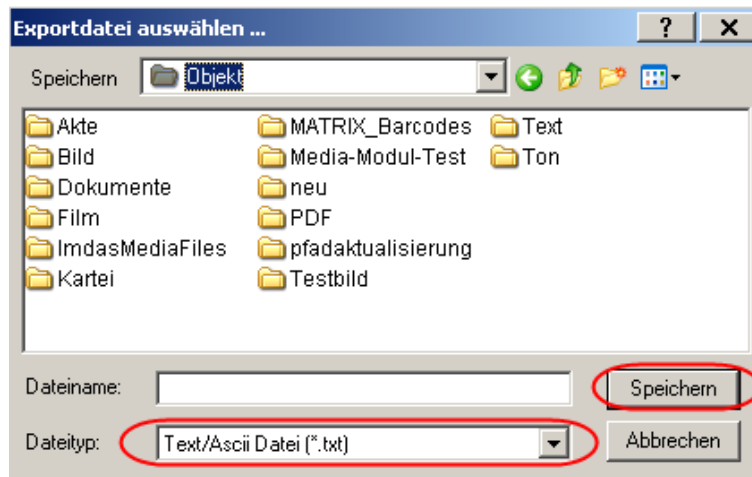



Abb. 14: Detailfenster für das Ablageverzeichnis der Exportdatei

Export nach XLS



Das Exportieren in XLS ist nur für die IMDAS STANDARD AUSDRUCKE vorgesehen, die über den Button EINSTELLUNGEN im Druck-Dialogfenster für die benötigten Anforderungen angepasst werden können.

Das Vorgehen folgt im Wesentlichen der zuletzt erläuterten Exportvariante. Ist eine Objektliste geöffnet, kann der -Button betätigt werden. Das Fenster DRUCKEN/EXPORTIEREN öffnet sich und es sind die bereits erwähnten Arbeitsschritte zu befolgen (vgl. Abb. 13). In dem Fenster, das sich nach Klicken auf EXPORT öffnet, sind wiederum der Zielordner und der Name für die Exportdatei festzulegen. Unter Dateityp ist nun allerdings EXCEL DATEI (*.XLS) auszuwählen und es wird mit Klick auf SPEICHERN eine XLS-Datei im ausgewählten Verzeichnis erzeugt.

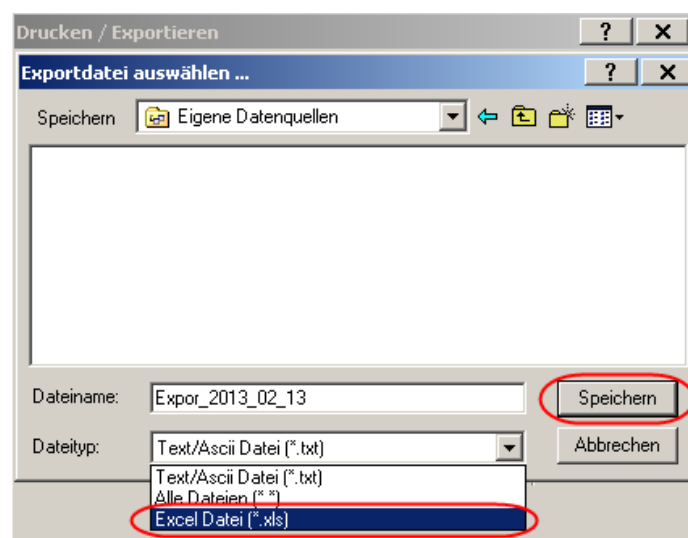


Abb. 15: Einstellungen für einen Export in XLS

Export nach XML



Das Exportieren in XML ist in diesem Fall mit Layout-Ausdrucken (blaue Schrift) möglich, die mit dem Layout Generator erzeugt wurden.

Da das Erstellen von Ausdruckformularen mit dem Layout-Modul sehr komplex ist, unterstützt Sie das MusIS-Team gern dabei. Wenden Sie sich dafür bitte an m-team@bsz-bw.de.

Zunächst ist das gewünschte Formular unter LAYOUT AUSDRUCKE auszuwählen. Auch hier ist neben der Option IN EXPORTDATEI UMLEITEN zu entscheiden, ob nur der aktuelle, die markierten oder alle Datensätze für den Export vorgesehen sind. Anschließend ist der EXPORT-Button zu betätigen.

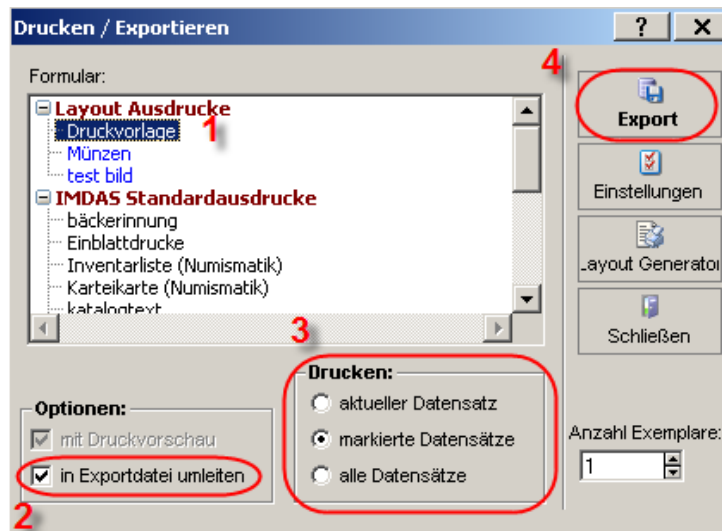


Abb. 16: Detailfenster DRUCKEN / EXPORTIEREN mit Kennzeichnung der Arbeitsschritte

Daraufhin öffnet sich das Detailfenster, das das Zielverzeichnis und den Dateinamen der Exportdatei erfragt. Als Dateityp steht nur XML zur Verfügung. Bestätigen Sie abschließend die Auswahl über den Button **SPEICHERN**.

Falls viele Objektdatensätze ausgewählt wurden und die zu exportierenden Felder umfangreich sind, kann der Export einige Zeit benötigen. Der Fortschritt des Prozesses ist nicht ersichtlich, aber ein Dialogfeld informiert über den Abschluss des Exports.



Abb. 17: Information zum Abschluss des XML-Exports

```
<?xml version="1.0" encoding="Windows-1252"?>
<imdasData ver="1.0">
  <object id="_wstest" name="_wstest">
    <row>
      <subObject id="Personen" name="Personen">
        <row>
          <subObject id="Künstler/in" name="Künstler/in">
            <row>
              <field id="Nachname" name="Nachname" type="string">Aveline</field>
              <field id="Vorname" name="Vorname" type="string">Pierre-Alexandre</field>
            </row>
          </subObject>
        </row>
      </subObject>
      <subObject id="Material" name="Material">
        <row>
          <field id="Titel (Museumsobjekt)" name="Titel (Museumsobjekt)" type="string">Zwei Putten mit Lorbeerkrantz</field>
          <field id="Eingangsdatum (Text)" name="Eingangsdatum (Text)" type="string"></field>
        </row>
      </subObject>
      <row>
        <field id="Material" name="Material" type="thesaurus">
          <thesaurus>
            <level nx="1">Büttenpapier</level>
          </thesaurus>
        </field>
      </row>
    </object>
  </imdasData>
```

Abb. 18: Auszug aus dem XML-Schema auf diesen Exportweg

Bildexport über das Media-Modul

Über das Media Modul¹¹ von imdas pro ist es möglich, ausschließlich die einem Datensatz zugehörigen Bilddateien zu exportieren. Das lässt sich bei einem einzelnen Objekt in der Bearbeitungsmaske oder für mehrere in der Listen- oder Galerieansicht aufgeführten Bildelemente durchführen. Auf diese Weise können Sie gleichwertige bzw. qualitativ variierende Kopien von Bilddateien erzeugen und auf dem lokalen Arbeitsplatz bzw. im hausinternen Netzwerk abspeichern.

Öffnen des Media-Moduls

Das Aufrufen des Media-Moduls kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

Es öffnet sich mit den zuletzt geladenen Daten bzw. aufgerufenen Verzeichnissen über MODULE >>> MEDIA MODUL ÖFFNEN im Programmmenü oder mit Klick auf den

Button  in der seitlichen Funktionsleiste:

¹¹ Eine umfassende Erläuterung zum Media-Modul von imdas pro erhalten Sie in der MusIS-Handreichung 5, die im BSZ-Wiki heruntergeladen werden kann: <https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=mare-team:museums-archivsysteme:musis:schulungen:start> (Stand: April 2013)

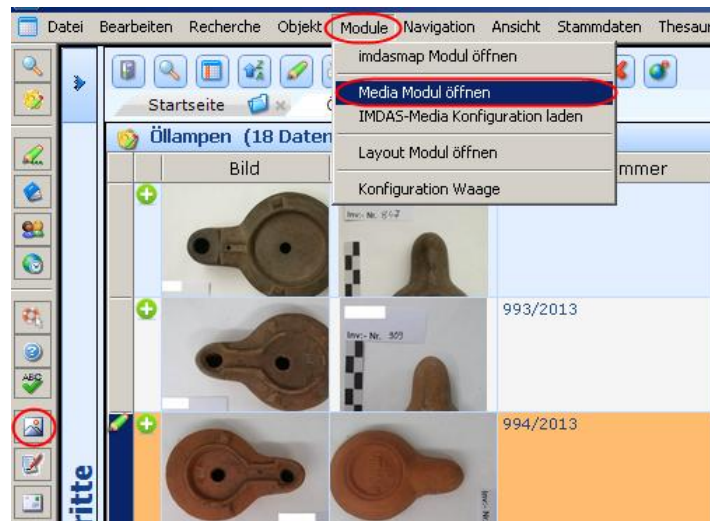



Abb. 19: Öffnen des Media-Moduls

In der Objektbearbeitung werden mit Klick auf den Button  in der unteren Buttonzeile allerdings alle mit dem geöffneten Datensatz verknüpften Bildmedien im Media-Modul angezeigt.

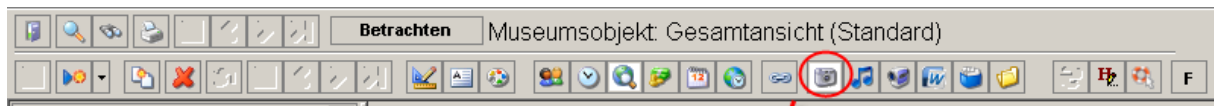


Abb. 20: Öffnen des Media-Moduls in der Objektbearbeitung

Darüber hinaus besteht in der Objektliste nach dem Markieren von Datensätzen über einem Rechtsklick die Möglichkeit, die Bildmedien der betroffenen Datensätze sich im Media-Modul anzeigen zu lassen. Dazu ist **MARKIERTE DATENSÄTZE >>> ZUM MEDIA-MODUL EXPORTIEREN** zu wählen.



Diese Vorgehensweise berücksichtigt nur jene Bilder, die in der Objektliste angezeigt werden. Über die Feldauswahl kann geregelt werden, wie viele Bildelemente in der tabellarischen Anzeige zu sehen sind. Maximal können in der Listenansicht vier Bilder angezeigt werden.

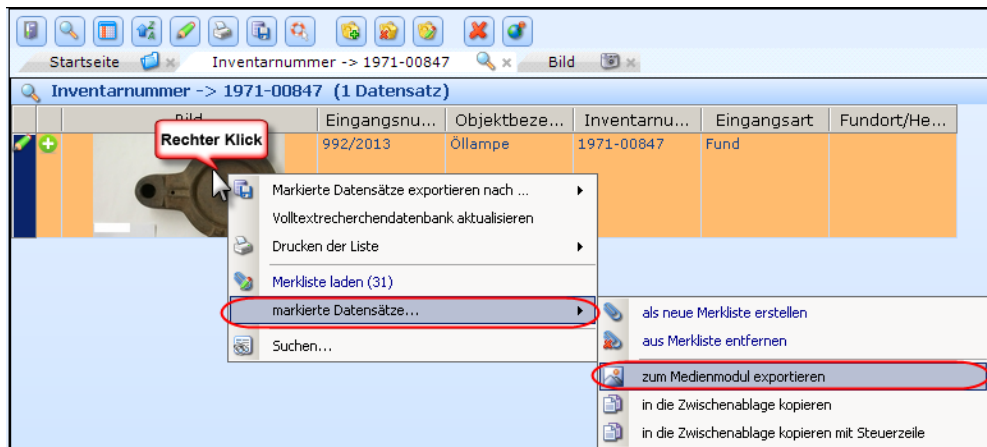


Abb. 21: Das Anzeigen von Bildern aus der Liste im Media-Modul

Auch in der Galerieansicht können die geladenen Objektbilder mittels Markierung und Rechtsklick in das Media-Modul geladen werden. Dazu folgt man im Kontextmenü **SELEKTIERTE BILDER ...>>> ÜBER DAS MEDIAMODUL EXPORTIEREN**:

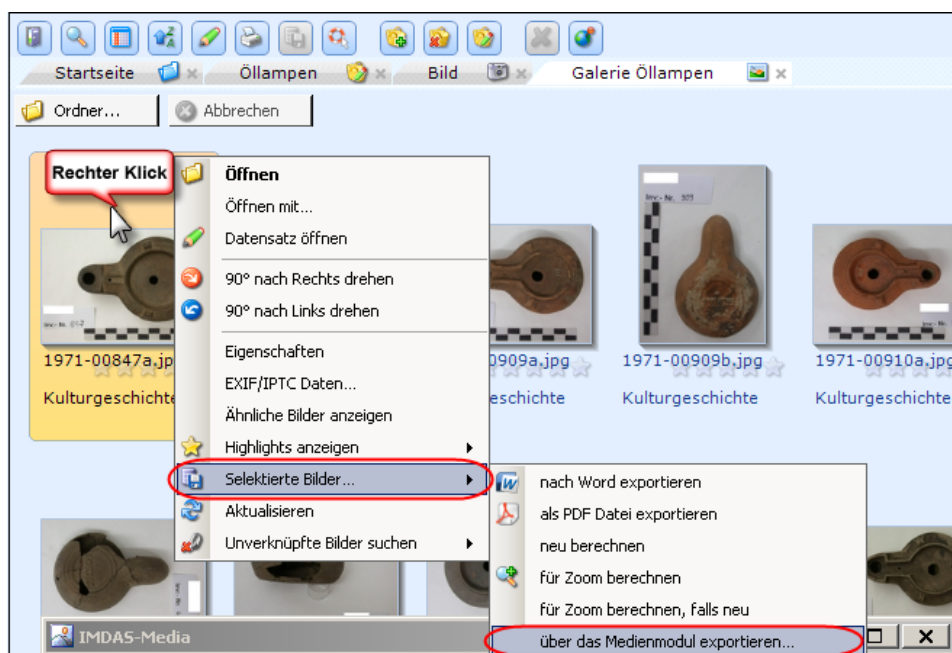




Abb. 22: Öffnen des Media-Moduls aus der Galerieansicht

Der Bildexport

Im geöffneten Mediamodul sind die für den Export vorgesehenen Bilddateien zu markieren. Mehrere Dateien können mit gehaltener Strg-/Ctrl-Taste ausgewählt werden. Anschließend ist auf das Export-Icon  zu klicken, woraufhin sich die Detailmaske **BILDEXPORT** öffnet.

Über das -Feld hinter der Zeile **ORDNER** kann der Zielordner für die Exportdateien ausgewählt und über **OKAY** bestätigt werden.

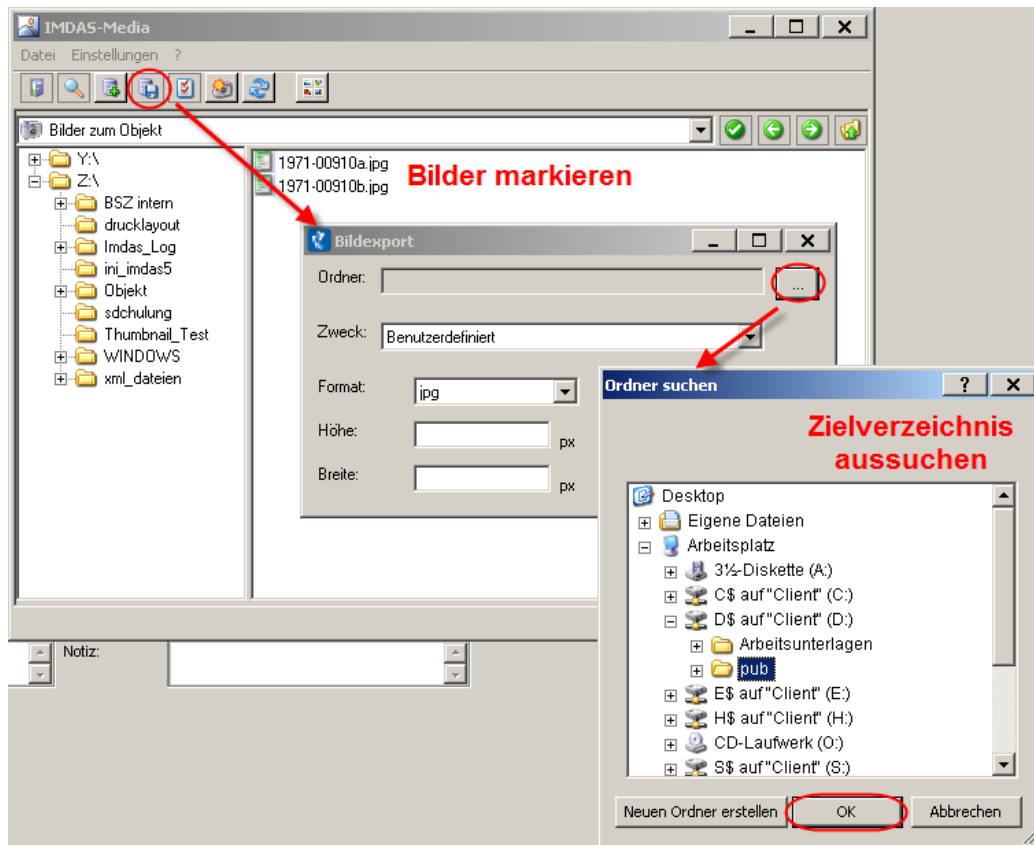


Abb. 23: Zielordner für den Bildexport auswählen

Im Feld ZWECK stehen fünf vordefinierte Ausgabeversionen zur Verfügung, mit denen sich die Bildgröße und -qualität der Exportdateien beeinflussen lassen. Ihre Bedeutung im Einzelnen:

BENUTZERDEFINIERT

Ohne automatisierte Vorgaben können unter FORMAT, HÖHE und BREITE eigene Einstellungen vorgenommen werden. Diese Option ist nicht zu empfehlen.

THUMBNAIL

Diese Wahl erzeugt stark komprimierte Bilddaten, die für ein kleines Vorschaubild ausreichend sind. Voreingestellt sind 150x150 Pixel. An dieser Voreinstellung können Änderungen erfolgen, sind aber nicht zu empfehlen.

SCREEN

Damit wird eine ca. bildschirmgroße Datei erzeugt, die u. U. größer als die Originaldatei ausfallen kann und daher Unschärfen mit sich bringen kann. Vorgesehen sind 1280x1280 Pixel für Höhe und Breite der Exportbilder. An dieser Voreinstellung können Änderungen erfolgen, sind aber nicht zu empfehlen.

ORIGINAL

Zur Erzeugung einer faktisch originalgetreuen Kopie ohne Größen- und Qualitätsänderungen ist dieser Zweck zu wählen. An den Einstellungen zu HÖHE und BREITE sollte nichts verändert werden.

ORIGINAL JPG

Auch diese Einstellung erzeugt eine Exportdatei ohne Größen- und Qualitätsverlust. An den Einstellungen zu HÖHE, BREITE und FORMAT sollte nichts verändert werden.



Wünschen Sie einen Export der Originaldatei, darf unter ZWECK nur die Auswahl „Original“ und für FORMAT nur die Auswahl „Originalformat“ verwendet werden. Dabei können lediglich kleine Veränderungen an der Dateigröße der exportierten Dateien auftreten, die keine Dokumentaione erfahren. Alle übrigen Auswahlen führen zu teilweise erheblichen Veränderungen an den exportierten Dateien. Die kopierten Originaldateien auf dem Medienserver (Laufwerk Z: oder Y:) werden beim Export aber nicht verändert.

Im darauffolgenden Feld FORMAT kann zwischen JPG, TIF und Originalformat für die ausgegebenen Dateien gewählt werden.

In HÖHE und BREITE sollte auf die voreingestellten Werte, die durch die Auswahl in ZWECK erfolgt, nichts verändert werden; im Fall von BENUTZERDEFINIERT können eigenen Angaben erfolgen. Zum Starten des Exports ist auf EXPORTIEREN zu klicken.



Die Metadateninhalte in EXIF/IPTC bleiben bei diesen Bildduplikaten erhalten, nur die Auflösung und ggf. das Format erhält die neuen Informationen.

Es gibt keine Rückmeldung zum Abschluss des Exportprozesses

Bildexport über benutzerdefinierte Masken

Für den Fall, dass eine benutzerdefinierte Maske zum Einsatz kommt, die das Feld BILDER ZUM OBJEKT beinhaltet, sodass eine Galerieansicht der verknüpften Medien- daten möglich ist, kann ein weiterer Weg zum Export von Bildern genutzt werden.

Mit einem Rechtsklick auf die Bildvorschau ist es im Kontextmenü möglich, das Bild lokal abzuspeichern:

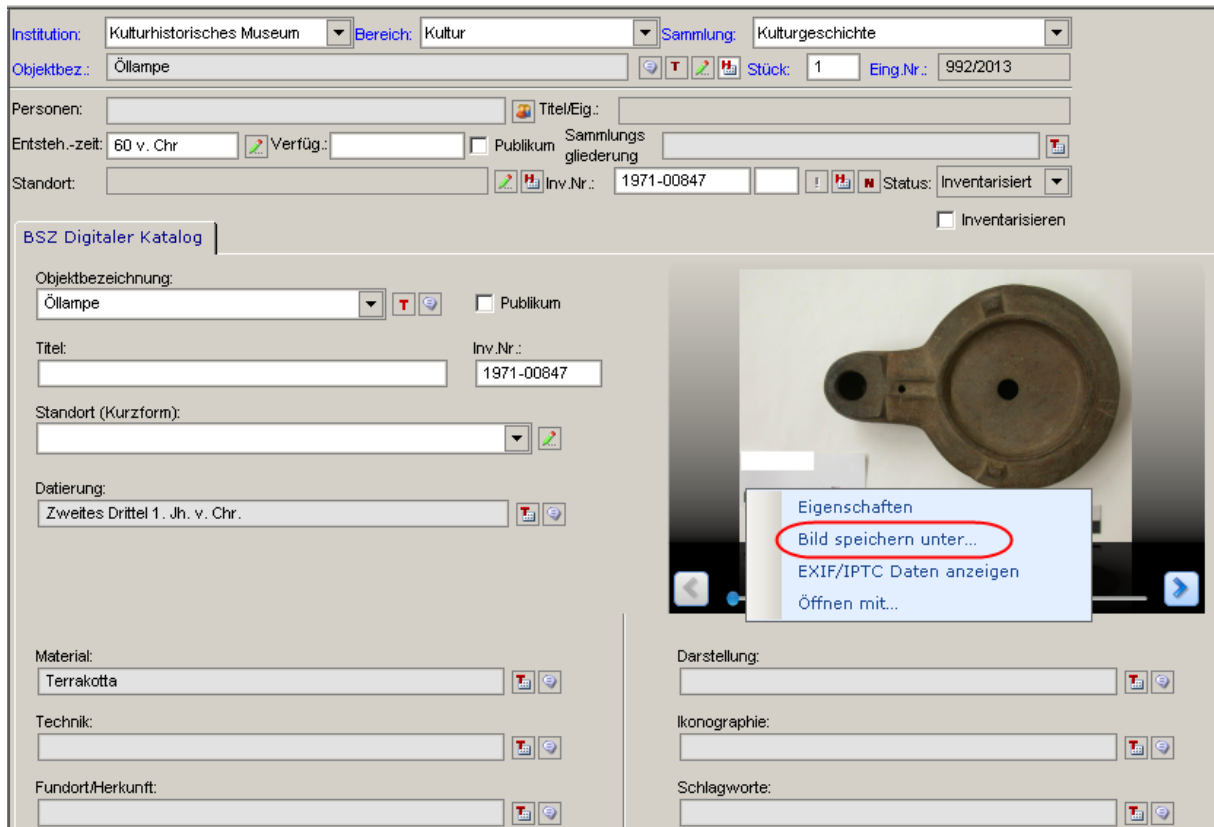


Abb. 24: Kontextmenü zum lokalen Abspeichern von Bilddateien auf einer Maske

Nach einem Klick auf BILD SPEICHERN UNTER ... erscheint ein Dialogfenster und erfragt den Zielordner und den Namen der Exportdatei. Das Originalformat ist unter Dateityp voreingestellt. Mit SPEICHERN erfolgt, das Abspeichern einer originalgetreuen Kopie der Mediendatei in dem gewählten Verzeichnis.

Weiterführende Schulungsunterlagen

Das BSZ stellt auf Anfrage folgende Handreichungen zur Verfügung:

MusIS-Handreichung 1:

Empfehlungen und Hinweise für die Dateiverwaltung auf dem BSZ-Medienserver

MusIS-Handreichung 2:

Datenfeldkatalog imdas pro. LITERATURHINWEISE und BIBLIOGRAPHISCHES OBJEKT

MusIS-Handreichung 3:

Übernahme von bibliographischen Angaben aus Bibliothekskatalogen mittels Z39.50-Client nach imdas pro

MusIS-Handreichung 4:

Markierte Objekte in imdas pro gemeinsam bearbeiten (Eine Anleitung für Massenänderungen mittels benutzerdefinierter Masken)

MusIS-Handreichung 5:

imdas-pro-Media-Modul

MusIS-Handreichung 6:

Datenfeldkatalog imdas-pro-Leihverkehr

MusIS-Handreichung 7:

Recherche in imdas pro

MusIS-Handreichung 8:

Erfassung von Datierungsangaben in imdas pro

Bei Fragen, Anregungen oder dem Wunsch nach weiterführenden und vertiefenden Schulungen wenden Sie sich bitte an:

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Universität Konstanz

78457 Konstanz

E-Mail: m-team@bsz-bw.de

URL: <http://www.bsz-bw.de/mare/museen/index.html>